

Wer sind wir?

Aufgabe der *Koordinierungsstelle Leistungspunkte* ist, die möglichst flächendeckende Einführung eines international kompatiblen Leistungspunktsystems an der *Universität Regensburg* unter Berücksichtigung nationaler sowie internationaler Rahmenvorgaben voranzutreiben.

Zu den weiteren Aufgaben zählt die Koordination des *Frei kombinierbaren Nebenfachs* (*Studienberatung* und *Veröffentlichung des Veranstaltungsangebots*).

Daneben ist die *Koordinierungsstelle Leistungspunkte* an der *Erstellung des Diploma Supplement* für *Magister-, Master- und Bachelor-Abschlüsse* beteiligt.

Kontakte:

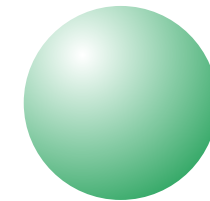
Regensburg:

Matthias Baderschneider, M.A.
Koordinierungsstelle Leistungspunkte
PT 1.1.6
Universität Regensburg
Tel.: 0941/943 1531
Fax: 0941/943 1534

modul.beratung@verwaltung.uni-regensburg.de

<http://www-modul.uni-regensburg.de>

Leistungspunkte (LP)



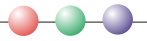
Was sind Leistungspunkte?

Wie werden sie vergeben?

Wie werden sie zugeordnet?

Was bringt die Einführung eines Leistungspunktsystems?





● Was sind LP?

LP sind ein quantitatives Maß für die studentische Arbeitslast (Kontakt- und Selbststudienzeit oder workload), die für eine erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung notwendig ist.

● Wie werden LP vergeben? Wie viele?

- Die Vergabe von LP richtet sich nach den EU-Rahmenrichtlinien für das European-Credit-Transfer-System (ECTS).
- Es werden 60 LP pro Studienjahr vergeben, d.h. 30 LP pro Semester pro Studiengang.
- Die Vergabe von LP erfolgt nur gegen den Nachweis einer in einer Lehrveranstaltung erbrachten Leistung nach dem Alles-oder-Nichts-Prinzip, d.h. Bestehen genügt.

● Wie werden LP zugeordnet?

- Entsprechend nationaler und internationaler Mindeststandards soll die jährliche Arbeitsbelastung 1800 Stunden nicht überschreiten, d.h. 900 Stunden pro Semester pro Studiengang (inklusive vorlesungsfreie Zeit). Für den Erwerb eines LP ist somit eine studentische Arbeitsbelastung (workload) von 30 Stunden anzusetzen.
- Die Zuordnung von LP zu Lehrveranstaltungen ergibt sich aus dem Verhältnis des für eine Veranstaltung zu erbringenden Workloads zu der für das Studienjahr bzw. für das Semester insgesamt zur Verfügung stehenden Workload-Kapazität.
- Die für einen Studienabschnitt (z.B. Lehrveranstaltung, Modul oder Grundstudium) geforderten LP entsprechen dem durchschnittlichen Lernaufwand, der für den erfolgreichen Abschluss notwendig ist.

● Was bringt die Einführung eines Leistungspunktsystems (LPS)?

- Bewertete studienbegleitende Leistungsnachweise erleichtern sowohl den nationalen als auch den internationalen Transfer von Studienleistungen.
- Durch Addition von bewerteten LP werden Zwischen- und Abschlussprüfungen ganz oder teilweise durch studienbegleitende Prüfungen ersetzt.
- Ein akkumulatives Leistungspunktsystem ermöglicht somit:
 - **Höhere Transparenz der Studienanforderungen**
 - **Unmittelbare Erfolgskontrolle**
 - **Flexibilität in der Studiengestaltung**
 - **Förderung der nationalen und internationalen Mobilität**
 - **Entlastung der Studierenden**
 - **Verkürzung des Studiums**